

Pressemitteilung

„Im Notfall keine Medizin?“ Niedersächsischer LandFrauenverband Hannover fordert Maßnahmen zum Erhalt von Apotheken im ländlichen Raum.

16. Januar 2017

Hannover – Mit Sorge betrachtet der Niedersächsische LandFrauenverband Hannover (NLV) den zunehmenden Rückzug der Apotheken aus strukturell schwachen Gebieten und Stadtrandlagen. „Die Versorgung der Bevölkerung, insbesondere von älteren Menschen, vor allem mit rezeptpflichtigen Medikamenten wird in ländlichen Gebieten immer schwieriger“, sagt Heide von Limburg, NLV Beisitzerin für die Entwicklung ländlicher Räume. Weder der Versandhandel noch die Einrichtung von sogenannten Rezeptsammelstellen (Briefkästen für Rezepte, die von Fahrern von Apotheken bedient werden) könnten das Versorgungsdefizit beheben. „Besonders gravierend ist die fehlende Notfallversorgung nachts, an Feiertagen oder bei akuten Erkrankungen“, führt von Limburg aus. Doch auch die individuelle Beratung des Kunden, Gespräche über sachgerechte und altersgerechte Dosierungen, Gefahren für Allergiker, angepasste Arzneiformen bei Schluckbeschwerden und sachgerechte Aufbewahrung müssten weiterhin stattfinden. „Daher ist es wichtig, die Apotheken vor Ort zu stärken“, fordert von Limburg.

Die Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes (EUGH), bei ausländischen Versandapotheken Preisnachlässe und die Zahlung von Boni auch bei rezeptpflichtigen Arzneien zuzulassen, führt zu einer deutlichen Wettbewerbsverzerrung zwischen Online-Versandapotheken und Vor-Ort-Apotheken. Letztere sind an die in Deutschland geltende Arzneimittelverordnung und die festgeschriebenen Preise gebunden und erheblich benachteiligt. Geben örtliche Apotheken auf, geht das nicht nur zulasten des Verbrauchers, sondern auch der Arzneimittelsicherheit. Außerdem gehen qualifizierte Arbeitsplätze – vielfach von Frauen – verloren. Im Interesse der Menschen, die auf dem Land leben, steht die Politik in der Verantwortung, die Arzneimittelversorgung zu sichern. „Um die Abwärtsspirale der Infrastruktur auf dem Land aufzuhalten fordert der NLV geeignete Maßnahmen, die den Rückzug der Apotheken eindämmen“, sagt von Limburg.

Birgit Wessel, Pressereferentin
Tel. 0511 3539600
wessel@landfrauen-nlv.de

NLV Hannover e. V. | Johannssenstraße 10 | 30159 Hannover

Über den Niedersächsischen LandFrauenverband Hannover e. V. Der Niedersächsische LandFrauenverband Hannover e. V. (NLV) vertritt die Interessen aller Frauen – unabhängig von Alter, Beruf und Herkunft – und deren Familien im ländlichen Raum. Mit 70.000 Mitgliedern in 276 Ortsvereinen und 39 Kreisverbänden ist er der größere zweier Landesverbände in Niedersachsen, sein Verbandsgebiet erstreckt sich östlich der Weser. NLV-Vorsitzende ist Barbara Otte-Kinast. Der NLV ist der größte Einzelverband im Deutschen LandFrauenverband e. V. (dlv).

Der NLV setzt sich ein für Bleibeperspektiven im ländlichen Raum, für die Verbesserung der sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen Situation von Frauen, eine ausreichende wirtschaftliche Basis für Familien, die Stärkung der Hauswirtschaft als Alltagskompetenz und Profession, den Dialog zwischen den Generationen und zwischen Landwirtschaft und Verbrauchern. Weitere Schwerpunkte des NLV sind Bildungs- und Projektarbeit.

Johannssenstraße 10
30159 Hannover

Telefon 05 11.35 39 60-0
Telefax 05 11.35 39 60-15
nlv@landfrauen-nlv.de
www.landfrauen-nlv.de

Sparkasse Hannover
BLZ 250 501 80
Konto 900 180 595

IBAN DE47 2505 0180 0900 1805 95
BIC SPKH DE 2H XXX

St.-Nr.: 25/277/01188

Birgit Wessel, Pressereferentin
Tel. 0511 3539600
wessel@landfrauen-nlv.de

Wir sind Mitglied im Deutschen LandFrauenverband (dlv)